

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 41 (1925)

Heft: 45

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Holzerlöse im Kanton Schwyz. (Korr.) Die nachstehenden drei Steigerungen von der vergangenen Woche zehnjährigen für aufgearbeitete Holzsortimente folgende Preise:

In Alpthal erzielte die Oberallmeindkorporation Schwyz für eine Trämmelpartie von 60,2 m³ mit einer Mittelstückstärke von 0,49 m³ Fr. 40.80 pro m³; für einen kleinem Auf Buchenträmmel mit 0,32 m³ Mittelstück Fr. 41.50 pro m³; für zwei weitere Partien Trämmel im Gesamtmaß von 41 und 57 m³ und mit einer Mittelstammstärke von 0,49 und 0,38 m³ Fr. 38.60 und Fr. 37.90 pro Festmeter. Die Aufarbeitungskosten betragen je nach der Lage Fr. 6.— bis Fr. 9.— pro m³. Der Fuhrlohn bis zur Station gerechnet wird auf zirka Fr. 5.50 pro m³ zu stehen kommen. Für Buchenspälen resultierte ein Erlös von Fr. 74.10 pro Klasten. Die Gesehungskosten für dieselben kamen auf Fr. 15.60 pro Klasten und für den Transport bis zur Station sind noch zirka Fr. 7.— pro Klasten aufzuwenden.

Die Korporation Euthal veräußerte einen Posten Trämmelholz von 28,7 m³ Mittelstamm 0,24 m³, 2. bis 3. Qualität zu Fr. 32.— pro m³, einen zweiten von 188 m³ Mittelstamm 0,22 m³, 1. bis 3. Qualität zu Fr. 34.40 pro m³. Die Aufarbeitungskosten kommen im Durchschnitt auf Fr. 5.— pro Festmeter zu stehen. Der Transport bis zur Säge erhöht beim ersten Posten Fr. 4.—, beim zweiten Fr. 7.50 pro Kubikmeter.

Die Korporation Wollerau löste für sogenannte Fälz- und Tafelträmmel mit 0,68 m³ Mittelstamm Fr. 40.25 pro m³ und für eine Partie Tafel- und Fretelträmmel mit 0,32 m³ Mittelstück Fr. 35.90 pro m³. Die Arbeitskosten belaufen sich auf Fr. 6.— pro m³. Der Transport bis zur Station erhöht noch Fr. 5.— pro m³. Für einen kleinem Posten Nadelbrennholz wurde Fr. 40.— bis 42.— pro Klasten bezahlt.

Verschiedenes.

† **Emile Rod**, eidgenössischer Oberbauinspektor in Bern, starb am 26. Januar im Alter von 70 Jahren. Über den Lebenslauf des Verstorbenen berichtet Dr. S. Trümpler in den „Glerner Nachr.“: Mit ihm ist eine hochgeschätzte Persönlichkeit, die im Bundesdienste grau geworden, nicht mehr. Herr Rod war einer der seltenen Männer, welche die Brücke zwischen Deutsch und Welsch zu schlagen wußten. Sein feiner Kopf mit dem weißen Schnurrbart und den gütigen Augen verriet den Waadt-

länder, der sich durch den Alltagsstaub der Amtsstube seinen Geist nicht trüben ließ. Er sprach aber mühelos Schweizerdeutsch, mit einem kleinen welschen Akzent, der den Mann nur lebenswürdiger machte. In seinem Beruf kam er mit den Eidgenossen aller Kantone in Berührung und man merkte ihm seine reiche Menschenkenntnis an; sein abgeklärter Rat war mir in Bern öfters wertvoll. Er hing mit besonderer Liebe am Glarnerland, wo sein Sohn als Adjunkt des Kantonsingenieurs in Stellung ist und wo er sämtlichen großen Bachverbauungen, die mit Hilfe und Genehmigung des Bundes ausgeführt wurden, vorstand. Der Verkehr zwischen dem eidgenössischen Oberbauinspektorat und den Kantons- und Gemeindebehörden wickelte sich stets geschmeidig ab dank der Lebenswürdigkeit des Verstorbenen. Eine Verwaltung erhält sich nur dann frisch, wenn sie mit den Leuten in Fühlung bleibt, ihre Sorgen und Nöte kennt. Es bildet den Nachteil vieler Bundesstellen, daß sie regieren müssen, ohne die Regierten zu kennen. Das eidgenössische Oberbauinspektorat, dem die Aufgabe zufällt, unsere wilden Gewässer zu bannen, hat sich seine Frische und sein Ansehen überall erhalten.

Herr Rod besuchte das eidgenössische Polytechnikum von 1874—78 und war viele Jahre im Dienste französischer Eisenbahnunternehmungen. Er trat 1891 in die Bundesverwaltung ein und schied wegen einer langwierigen Krankheit am Ende 1925 aus dem Staatsdienste aus. Wer den lebendigen, lieben Mann gekannt hat — und ihrer sind bei uns ja viele — wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.“

† **Schmiedmeister Albert Schwarz, jun.** in Engen-St. Gallen starb nach langer Krankheit am 23. Jan. im Alter von 47 Jahren.

† **Hafnermeister Conrad Rahn-Zobler** in Rheineck (St. Gallen) starb am 27. Januar im Alter von 65 Jahren.

† **Malermmeister Jakob Baumann-Hetz** in Zürich 1 starb am 28. Januar im Alter von 69 Jahren.

† **Schreinermeister Aug. Hugentobler** in St. Gallen starb am 1. Februar im Alter von 73 Jahren.

Gewerbliche Bildung. (Aus einem Vortrag des eidgen. Inspektors für gewerbliches Bildungswesen, Dr. Böschstein in Schaffhausen).

Die gewerbliche Fortbildungsschule hat die Berufslehre zu ergänzen und auf die allgemeine Bildung Rücksicht zu nehmen. Ihre Anfänge gehen auf die Zeichnungsklassen zurück, welche früher von den Handwerkern

3226



Graber's patentierte Spezialmaschinen

und Modelle zur Fabrikation tadelloser Zementwaren.

Anerkannt einfach aber praktisch zur rationellen Fabrikation unentbehrlich.

J. Graber & Co.
Maschinenfabrik
Winterthur-Veltheim

an manchen Orten durchgeführt wurden. Mit der industriellen Entwicklung wurden auch die Anforderungen an diese Schule größer. Die Wanderzeit der Gesellen kennen wir nur noch aus Erzählungen. Die Erziehung des Lehrlings im Hause des Meisters ist verschwunden. Neue Aufgaben hatte die Schule zu übernehmen, neue Fächer kamen hinzu. Wenn auch die Arbeit des Berufslehrers an diesen Schulen außerordentlich zu schätzen ist, ohne ihre Mitarbeit könnten sie kaum bestehen, so muß doch stets darnach zu trachten sein, daß auch Leute aus der Werkstatt hier mitarbeiten. Der Unterricht ist so karg bemessen, daß der Lehrling gerade das lernen soll, was er für seinen Beruf wissen soll. Theorie soll nur so viel in die Schule hinein, als eben unerlässlich ist. Der Unterricht darf nicht zu einer Repetition der Alltagschule werden. In wissenschaftlichen Fächern soll man nicht zu weit gehen, elementar bleiben. Vor allem muß auf die Berufskunde der Schwerpunkt gelegt werden; sie gehört in die Hand des Berufsmannes. Leider finden wir heute oft sehr wenig Interesse beim Gewerbestand für die Schule. Häufig begegnen wir sogar einer gewissen Abneigung gegen die Schule und den Schulzwang. Hier müssen alle Hebel angelegt werden, daß wieder eine gegenseitige Befruchtung von Handwerk und Gewerbeschule stattfindet. Eine große Lücke besteht noch im Bildungsgang unserer Gewerbelehrer, die eigentlich während ihrer ganzen Studienzzeit nirgends für diese wichtige Spezialaufgabe vorbereitet werden. In letzter Zeit versucht man mit Kursen nachzuhelfen. Ferner könnten Fachkonferenzen wertvolle Dienste leisten. Die Organisation der gewerblichen Schulen sollte möglichst nach Berufsgruppen geschehen. Die Stundenverteilung erstreckt sich vor allem auf die allgemeinen Fächer, die nicht auf Kosten von Freifächern verkürzt werden dürfen. Natürlich muß eine gewerbliche Fortbildungsschule auf die örtlichen Verhältnisse Rücksicht nehmen.

Der Sprengbrücke, die so manchem Maler ein gesuchtes Motiv in der Schöllenen abgegeben, droht die Gefahr des Zusammenbruches. Wer erinnert sich nicht der pittoresken, eleganten Bogenbrücke, die kühn in den Felsen über die Reuß setzt und über die einst der ganze Gotthardverkehr, Sauntier und Wanderer, Soldner und Pilger, gezogen und die so mancher Amateur als schöne Erinnerung auf die Platte gebannt. Diese Brücke wird, wenn nicht rasche Hilfe eintritt, innert kurzer Zeit zugrunde gehen. Bereits ist sie unpassierbar, und da der Kanton Uri jetzt an solche Sachen kein Geld aufwenden kann, so müssen andere Kräfte zur Erhaltung dieses Baudenkmales sich einsetzen.

Förderung des Wohnungsbaues in England. Die neuesten Versuche der Regierung zur Förderung des Wohnungsbaues begegnen in der Öffentlichkeit größtem Interesse. Ein erster Versuch vor drei Monaten, der darin bestand, die Lokalbehörden in Schottland im Wohnungsbau zu unterstützen durch Sonderbeiträge von 40 Pfund für jedes Haus vom „Alternativtyp“, zerrittete nur geringe Erfolge, so daß dieser Modus fallen gelassen wurde. Die Regierung hat nunmehr beschlossen, in Schottland 2000 Häuser vom „Alternativtyp“ selbst zu erstellen. Die Ausführung wurde der Scottish national Housing Company übertragen. Man verspricht sich davon eine wesentliche Förderung des staatlichen und des privaten Wohnungsbaues.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen

gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

7. Wer liefert Holzteile für Handharmonika? Offerten unter Chiffre 7 an die Exped.

8. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene, hydraulische Presse für Bodenplättli und Zementsteine miet- oder kaufweise abzugeben? Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre 8 an die Expedition.

9. Wer liefert Masse zum Ausstreichen von großen Fugen in einem eisenen Fußboden und wer besorgt solche Arbeiten? Offerten an H. Brunner & Sohn, Laupen-Wald (Zürich).

10. Wer liefert elektrische Apparate zum Brennen von Riffenteilen, sowie die dazu nötigen Glühbirnen, auswechselbar innert kürzester Zeit? Offerten unter Chiffre 10 an die Exped.

11. Wer hätte abzugeben circa 1500 m gut erhaltene Rollbahnschienen, 70, 80 oder 90 mm Profil? Offerten unter Chiffre L 11 an die Exped.

12. Wer liefert Fahrradkammer? Offerten an J. Leimgruber, Sägerei, Ueken b. Fried (Murgau).

13. Wer hätte gebrauchte, event. neue, gut erhaltene Bandsäge mit Kugellager, Rollen 70–90 cm Durchmesser, abzugeben? Offerten mit Preis und näheren Angaben an Christian Barri-Kühz, Courcelon b. Delémont.

14. Wer liefert kleine Ziehpresse event. Drückbank, neu oder gebraucht, zur Fabrikation von Messingschalen verschied. Größen? Offerten an Ullr. Abplanalp, Brienzwiler (Bern).

15. Wer liefert zu einem Sägewagen die Eisenbestandteile, als Zahnkranz, Rollen und Schienen, fertig zum Montieren? Preisofferten an Kav. Stehli, Sägerei, Oberrüti (Murgau).

16. Wer hätte 1 gebrauchte Dickenhobelmaschine, 450 bis 500 mm Hobelbreite, mit Ring- und Kugellagern, abzugeben? Offerten mit näheren Angaben an J. Widmer, Sägerei, Alpböfen, Eschenbach (Zugern).

17. Wer hätte gebrauchte Riffenkreissäge mit Differentialwagen abzugeben? Offerten mit Preisangabe und Beschreibung unter Chiffre B 17 an die Exped.

18. Wer liefert emaillierte Badwannen in 1,50–1,55 cm äußere Längen? Offerten unter Chiffre 18 an die Exped.

19. Wer hätte ein circa 100 HP Dampflokomobil für Feuerung von Sägmehl und Abfällen abzugeben? Damit soll elektrischer Strom erzeugt werden. Wer hat vielleicht passendes Aggregat dazu? Offerten unter Chiffre 19 an die Exped.

20. Wer liefert gebraucht oder neu die nötige Einrichtung zum schwarz emaillieren von kleinen Maschinenteilen aus Grauguß? Offerten unter Chiffre 20 an die Exped.

21. Wer erstellt Holz Zementböden, Kork-Terrazzoböden oder etwas ähnliches für Küche, Gesellschaftsräume und Schlafzimmer? Offerten an Julius Forrer, Unterwasser.

22. Wer liefert komplette Stampfeinrichtungen für Zementröhren, Preßluft oder andere Systeme? Offerten unter Chiffre 22 an die Exped.

23. Wer liefert gut erhaltene, gebrauchte Wechdröhen, 150 und 125 mm Lichtweite, für 0–30 m Druck? Offerten unter Chiffre 23 an die Exped.

24. Wer liefert Vorrichtungen an Schleifsteine zum Schleifen von Hobelmaschinenmesser? Offerten unter Chiffre 24 an die Exped.

25. Wer hat abzugeben 1 horizontale Winkelbiegmaschine mittlerer Stärke, sowie einige Wasservorlagen für Metylen-Schweißung? Offerten an Gebr. Wild, Röhrenfabrik, Muri (Arg)

26. Wer liefert Hand-Kolbenpumpen? Offerten mit Preis- und näheren Angaben unter Chiffre 26 an die Exped.

27. Wer liefert neu oder gebraucht kleine kombin. Abriechtmaschine zum Montieren auf Holzgestell? Offerten mit Beschreibung unter Chiffre 27 an die Exped.

28. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Modelle für Zementrohrbögen, Durchm. 10 und 12 cm, 90 oder 45 Grad, abzugeben? Offerten unter Chiffre 28 an die Exped.

29. Wer hätte abzugeben ca. 80 m gebrauchte 3 Zoll Druckrohre? Offerten an Bernhard Baelt, Schwendi b. Mels.

30. Wer hätte 1 Hobelmaschinenmesserschleifapparat, 600 mm Länge, zum Montieren auf Holzgestell, abzugeben? Offerten mit Preisangaben an Johann Bärtschi, Wagner, Oberäbnit, Ushufen (Zugern).

31. Wer besorgt das Herstellen von Fournieren von selbst geliefertem Holz im Kanton Solothurn? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 31 an die Exped.

32. Wer hätte ca. 20 Stück gebrauchte, gut erhaltene Fenster, 2 oder 3 Flügel, ca. 130–150×80–90 cm im Licht, abzugeben? Offerten an Jos. Müller, Sägerei, Balchwil (Zug).

33. Wer liefert Fagenbüchen-Stämme (Weißbüchen) von 30 cm aufwärts, saubere Ware, frische Fällung, oder dürre statt Hälblinge oder Scheiter? Offerten mit Preisangabe an Beda Böni, mech. Drechslererei, Gofau (St. Gallen).